

Inhalt

Inhalt	5
1 Einleitung	9
2 Die Diskussion um Männer in Kitas: Hintergründe, Erwartungen, Kontroversen	16
2.1 Eine anscheinend „breit akzeptierte Idee“	16
2.2 Früher ging es doch auch ohne Männer	19
2.3 „Terra incognita“	23
3 Suchen wir Geschlechtsunterschiede oder finden wir sie? Fallstricke vergleichender Geschlechterforschung	26
3.1 Kontroversen um vergleichende Geschlechterforschung	26
3.2 Geschlecht, Körper und Gesellschaft	28
3.3 Anforderungen an eine Vergleichsforschung zu männlichen und weiblichen Fachkräften.....	36
4 Der bisherige Forschungsstand zum Einfluss des Geschlechts auf Erziehung	38
4.1 Die Biologie macht nicht den Unterschied.....	38
4.2 Trotzdem unterscheiden sich Mütter und Väter.....	41
4.3 Der systemische Faktor	45
4.4 Unterscheiden sich männliche und weibliche Fachkräfte in ihrem pädagogischen Verhalten?	47
4.5 Kinder als Akteure der Geschlechterkonstruktion	51
5 Die Tandem-Studie: Gesamtkonzeption und Stichprobe	59
5.1 Ziel und leitende Fragestellungen	59
5.2 Theoretische Vorannahmen.....	60
5.3 Konzeption und Design.....	62
5.4 Die Stichprobe.....	66
5.4.1 Rekrutierung und Besonderheiten der Stichprobe ...	66
5.4.2 Weisen die Fachkräfte der Stichprobe Besonderheiten in Ihren Persönlichkeiten auf?	67

6 Die standardisierte Einzelsituation und der Vergleich auf Basis quantifizierter Daten..... 69

- 6.1 Setting und Auswertungsmethode 69
 - 6.1.1 Design der standardisierten Einzelsituation 69
 - 6.1.2 Spielqualität Vergleichsskala und Ratingprozess ... 70
- 6.2 Verhalten sich männliche Fachkräfte in der Einzelsituation anders als ihre Kolleginnen? 74
 - 6.2.1 Dimension Einfühlsamkeit..... 74
 - 6.2.2 Dimension Herausforderung 76
 - 6.2.3 Dimension Dialogische Interaktion 76
 - 6.2.4 Dimension Art der Kooperation 77
 - 6.2.5 Dimension Kommunikationsinhalte 79
 - 6.2.6 Vergleich der gemischtgeschlechtlichen Tandems mit den Frau/Frau-Tandems..... 80
- 6.3 Verhaltensunterschiede gegenüber Jungen und Mädchen 82
 - 6.3.1 Mann/Frau-Tandems: Verhalten gegenüber Jungen und Mädchen 82
 - 6.3.2 Vergleich der gemischtgeschlechtlichen Tandems mit den Frau/Frau-Tandems..... 86
- 6.4 Geschlechtsspezifische Neigungen zu Material und Themen... 88
 - 6.4.1 Geschlecht und realisiertes Produkt..... 88
 - 6.4.2 Material- und Werkzeuggebrauch 91
- 6.5 Spielt die Persönlichkeit eine Rolle?..... 93
- 6.6 Zusammenfassung 95

7 Erweiterungen der Perspektive – qualitative Analysen..... 97

- 7.1 Qualitative Analyse der Einzelsituationen: Schlüsselszenen für ‚doing gender‘ 97
 - 7.1.1 „Wir könnten ja eine Kanone bauen ...“ 98
 - 7.1.2 „Ich liebe Rosa mit Glitzer“ 100
 - 7.1.3 Hämmern 101
 - 7.1.4 „Ja, die Haare ...“ 105
- 7.2 Qualitative Analyse von Gruppensituationen: Zwischen Wettkampf und Choreographie 109
 - 7.2.1 Setting und Analysemethode der standardisierten Gruppensituation..... 109
 - 7.2.2 Rollenverteilung und Abstimmungsprozesse 111
 - 7.2.3 ‚Doing gender‘ im Gruppenkontext..... 114
 - 7.2.4 Szenischer Gesamteindruck: Zwischen Wettkampf und Choreografie 116
- 7.3 Zusammenfassung 126

8 Die Tandem-Interviews.....129

8.1 Über die standardisierten Situationen hinaus: die subjektive Sicht der Fachkräfte129

8.2 Leitfaden und Auswertungsmethode.....130

8.3 Exemplarische Argumentationsmuster.....131

 8.3.1 „Ich brauche diese wilden Kinder“131

 8.3.2 „Es muss nicht unbedingt ein Mann sein, der mit Jungs dieses Wilde teilt.“.....135

 8.3.3 Ein feiner Unterschied: ‚Basteln‘ und ‚Bauen‘136

 8.3.4 Die biographische Dimension137

 8.3.5 Zusammenfassung: Der subjektive Blick der Fachkräfte auf unterschiedliche Neigungen und Vorlieben im pädagogischen Alltag139

8.4 Männer in Kitas: Erfahrungen der gemischtgeschlechtlichen Tandems141

 8.4.1 „Ich bin heilfroh, ein paar Männer hier zu haben“142

 8.4.2 „Das ist mein Traumberuf“144

 8.4.3 „Generalverdacht“ als Herausforderung145

 8.4.4 Die Frage des Rollenbilds147

8.5 Zusammenfassung154

9 Diskussion der Ergebnisse der Tandem-Studie: Macht das Geschlecht einen Unterschied?.....156

9.1 Zur Aussagefähigkeit der Studie.....156

9.2 Unter fachlichen Kriterien bestehen keine Verhaltensunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Fachkräften157

9.3 Die Fachkräfte gehen mit Jungen anders um als mit Mädchen159

9.4 Geschlechtsspezifische Neigungen bestehen hinsichtlich Materialien und Themen.....160

9.5 ‚Doing gender‘ in konkreten Interaktionen162

9.6 Die aktive Rolle der Kinder und der Einfluss ihres Geschlechts163

9.7 Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder164

9.8 Authentizität, Professionalität und Rollenbild.....165

9.9 Macht das Geschlecht den Unterschied?.....167

9.10 Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der Tandem-Studie.....169

Literatur.....171

Anhang	180
A Material und Werkzeug für die standardisierte Einzelsituation.....	180
B Itementwicklung der Spielqualität Vergleichsskala	181
C Ratingbogen Spielqualität Vergleichsskala	183
D Ratertraining und Interrater-Reliabilitäten	186
E Gesamttabelle Ratingresultate.....	189
F Häufigkeitsverteilungen Material- und Werkzeuggebrauch.....	191
G Ergebnisse Persönlichkeitsinventar.....	193
H Leitfaden für das Tandem-Interview.....	195
 Autorinnen und Autoren	 197